

Dokumentation Workshop Zukunft des Engagements

(5.9.2023 auf Burg Vischering)

Am Workshop, zu dem der Kreis Coesfeld und der Kreissportbund Coesfeld e.V. gemeinsam eingeladen hatten, nahmen ca. 60 Engagierte aus den unterschiedlichsten ehrenamtlichen Organisationen im Kreis Coesfeld teil. In drei Fragerunden wurden Herausforderungen des Ehrenamts identifiziert, Ideen für eine verbesserte Unterstützung sowie Beispiele guter Praxis gesammelt.

Aktuelle Herausforderungen im ehrenamtlichen Engagement:

1. Gewinnung von neuen Ehrenamtlichen, insbesondere für dauerhafte Aufgaben und Vorstandsarbeit (44 Nennungen)
2. Hoher bürokratischer Aufwand, insbesondere bei der Bewirtschaftung von Fördermitteln (28 Nennungen)
3. Digitalisierung der eigenen Organisation (27 Nennungen)
4. Förderprogramme sind zu aufwändig, unverständlich und oft unbekannt, Beantragung nicht leistbar (22 Nennungen)
5. Fehlende gesellschaftliche und politische Wertschätzung für das Ehrenamt sowie Unverständnis von Arbeitgebern (21 Nennungen)
6. Fehlendes Wissen im Bereich Vereinsführung/-entwicklung/-verwaltung (19 Nennungen)
7. Langfristige Bindung von Engagierten (17 Nennungen)
8. Mitglieder haben hohe Erwartungen, engagieren sich aber selbst nicht (12 Nennungen)
9. Angst vor rechtlichen Fallstricken und ungeklärte rechtliche Fragen (11 Nennungen)
10. Vereinsbuchhaltung ist kompliziert (7 Nennungen)
11. Sitzenbleiben auf Kosten für das Ehrenamt (6 Nennungen)
12. Anrechnung der Ehrenamtspauschale bei Wohngeldempfänger*innen (6 Nennungen)
13. Unklarheit über Versicherungsschutz (3 Nennungen)
14. Fortbildungen für Ehrenamtlich fallen oft wegen zu geringer Teilnehmerszahl aus (2 Nennungen)

Vorschläge zur Verbesserung der Rahmenbedingungen des ehrenamtlichen Engagement:

1. Entbürokratisierung des Ehrenamts (49)
 - Beantragung und Abrechnung von Fördermitteln erleichtern
 - Sachgerechte Pauschalen statt Einzelnachweise bei kleineren Fördersummen
 - Musteranträge für häufig genutzte Förderprogramme bereitstellen
 - Regelmäßige Infoveranstaltungen zu Fördermitteln
 - Fördermittelberatung anbieten
 - Fördermitteldatenbank für das Ehrenamt aufbauen
2. Schaffung von Anlaufstellen bzw. Ehrenamtskoordinator*innen auf der Ebene der Städte und Gemeinden mit folgenden Aufgaben (31 Nennungen):

- Beratung zu Fördermitteln und Unterstützung bei der Beantragung von Fördermitteln
 - Beratung in Rechts- und Versicherungsfragen
 - Erreichbarkeit in den Abendstunden
 - Schnittstelle (Key Account Manager) in andere Stellen der Verwaltung, Weitervermittlung an andere Stellen
 - Regelmäßige Bereitstellung relevanter Informationen für das Ehrenamt (Förderprogramme Veranstaltungen, Fortbildungen)
3. Attraktive Vergünstigungen und Dankeschönangebote für Engagierte (29 Nennungen)
 - Kreisweite, unkomplizierte Ausstellung der Ehrenamtskarte
 - Gartenparty im Landratsamt für alle Engagierten/Dankeschönabend
 - Übersicht der Vergünstigungen mit der Ehrenamtsamtskarte im Kreis
 - Ehrenamtsfreundliche Arbeitgeber würdigen, z.B. durch eine Auszeichnung des Kreises
 4. Steuerliche Entlastung des Ehrenamts (23 Nennungen)
 - Ehrenamts- und Übungsleiterpauschale zu einer gemeinsamen Pauschale zusammenfassen und Freibeträge erhöhen
 - Ausgaben für ehrenamtliche Tätigkeiten, für die keine Aufwandsentschädigung gezahlt wird/werden kann, also Werbungskosten bei der Steuererklärung anerkennen
 - Rentenpunkte für langjähriges ehrenamtliches Engagement vergeben
 5. Fördermittel absichern (12 Nennungen)
 - Verlässlichkeit und Planbarkeit bei Fördermitteln
 - Finanzierung der Freiwilligendienste erhalten und ausbauen
 6. Informationsplattform und Newsletter für das Ehrenamt auf Kreisebene, insbesondere für Organisationen ohne Dachverbände (12 Nennungen)
 7. Ehrenamtsförderung in Schulen ausbauen (7 Nennungen)
 - Verbindliche Praktika in ehrenamtlichen Organisationen
 - Kooperationen mit Schulen und Kitas fördern
 8. Kostenlose Beratung der Vereine zur Organisationsentwicklung (7 Nennungen)
 9. Abschaffung von Notar- und anderen Gebühren für gemeinnützige Vereine (7 Nennungen)
 10. Kostenloses Fortbildungsangebot für Ehrenamtliche schaffen (6 Nennungen)
 - Social Media für ältere Engagierte
 - Personalführung im Ehrenamt
 11. Gemeinsame Jahresplanung der Vereine in einem Ort, um Kannibalisierung zu verhindern (5 Nennungen)
 - Gemeinsamer Jahreskalender
 - Koordinierung durch die Kommune
 - Jährliches Treffen der Verein zum Austausch
 12. Rechtsanspruch auf Sonderurlaub für ehrenamtliche Tätigkeiten, nicht nur in der Jugendarbeit (5 Nennungen)
 13. Abschaffung der privaten Haftung für Vereinstätigkeiten (außer bei Vorsatz) (5 Nennungen)
 14. Menschen mit Migrationsgeschichte für Ehrenämter gewinnen: Thema Ehrenamt bei den Integrationsverantwortlichen der Kommunen stärken (4 Nennungen)
 15. Günstige Rahmenverträge für Versicherungen und ähnliches für Vereine (1 Nennung)
 16. Fördermittel für Hospizarbeit bereitstellen (1 Nennung)
 17. Zuschüsse für Baumaßnahmen (1 Nennung)
 18. Subsidiarität fördern (Hilfe zur Selbsthilfe) (1 Nennung)

Beispiele guter Praxis:

- Dankeschönfahrten für junge Engagierte der Sportjugend Kreis Coesfeld, z.B. Fahrten zu besonderen Orten, bei denen Juleica-Inhaber*innen kostenlosen Eintritt erhalten (Hamburg Dungeon, Frankfurter Zoo, ...)
- Tag des Ehrenamtes des Kreises Coesfeld (mit jährlich wechselnden Zielgruppen)
- Tag der Vereine in der Stadt Coesfeld
(<https://www.coesfeld.de/pressexservice/pressearchiv/newsdetail/news/vereint-in-coesfeld-tag-der-vereine-am-sonntag-1308-von-11-bis-17-uhr-in-der-innenstadt>)
- Einsatz von Freiwilligendienstleistenden (FSJ/BFD) in Vereinen – inklusive Kooperationen mit Schulen
- Regelmäßiger, selbstorganisierter Austausch zwischen den Vereinen in einer Stadt, z.B. regelmäßige Austauschrunde der acht Fußballvereine in Dülmen, „runde Tische“ des Kreissportbundes
- Stelle für Ehrenamtskoordination bei Stift Tilbeck
- Das Projekt J-Teams der Sportjugend Kreis Coesfeld und der Sportjugend NRW
(<https://www.sportehrenamt.nrw/dein-sportehrenamt/dein-j-team>)
- Projekt „Schulfach Verantwortung“ des St. Pius-Gymnasiums Coesfeld, Schüler*innen müssen u.a. 20 Stunden Ehrenamt in der Jahrgangsstufe 9 nachweisen
(<https://www.piuscoe.de/das-fach-verantwortung>)
- Verpflichtende Arbeitseinsätze für alle Mitglieder in verschiedenen Sportvereinen
- Beitrittserklärung auf dem Bierdeckel
(<https://www.feuerwehrmagazin.de/nachrichten/news/aufnahmeantrag-auf-dem-bierdeckel-93409>)
- Umstellung der Vereinsarbeit auf eine Matrixorganisation mit vielen kleinen Aufgabenpaketen, die auf viele Schultern verteilt werden können, und detaillierter Beschreibung aller Aufgaben (DJK Sportfreunde Dülmen)
- Förderprogramm Moderne Sportstätte 2022 (<https://www.land.nrw/node/17401>)
- Häuser der Begegnung für das Ehrenamt: Altes Zollhaus Senden (<https://www.senden-westfalen.de/alt-zollhaus>), Leohaus Olfen (<https://www.unser-leohaus.de/>), EinsA Dülmen (<https://www.einsa-duelmen.de/>)
- Rahmenverträge für Versicherungen und GEMA der Sportverbände
(<https://www.vibss.de/vereinsmanagement/versicherungen/versicherungen-uebergreifend>)
- Kommunale Ansprechpersonen in den Kommunen, insbesondere Ehrenamtskoordination Stadt Dülmen (<https://www.duelmen.de/ehrenamt/ansprechpartnerin>) und „EhrenWert“ in der Gemeinde Senden (<https://www.senden-westfalen.de/ehrenwert>)
- Digitale Ehrenamtsbörse in Aachen (<https://engagementdirekt.aachen.de/?viewMode=list>)
- Protokolle direkt während einer Sitzung erstellen
- Gute öffentliche Wahrnehmung durch „Brand Design“ beim Gemeindeelternrat Havixbeck (<https://www.gemeindeelternrat.de/>)
- Geteilte Geschäftsstelle für administrative Aufgaben
(<https://www.rga.de/lokales/wermelskirchen/gleichzeitig-sind-beiden-sonst-6118901.html>)
- Vereinsberatung des Kreissportbundes und des Landessportbundes
(<https://www.vibss.de/service-projekte/vereinsberatung/vereinsberatung>)

Impressionen:





Ansprechperson für Rückfragen:

Jens Wortmann

Jens.wortmann@ksb-coesfeld.de